

Henry Clausnitzer trotz dem Wetterchaos

■ Motorsport

Der Zehrener fährt beim 5. Lauf zum ADAC-Dacia-Logan-Cup noch auf den fünften Platz vor.

Padborg (Dänemark). Die gesamte Rennveranstaltung in Padborg, einen Steinwurf von Flensburg entfernt, war vom Wetterchaos geprägt. Starker Seewind brachte immer wiederkehrenden, unberechenbaren Starkregen. Der Zehrener Henry Clausnitzer kam in sei-

nem Team des ADAC Hessen-Thüringen erneut als Startfahrer zum Einsatz. Pünktlich zur Einführungsrunde wurde aus der abtrocknenden Rennstrecke eine komplett überfluteter, mit riesigen Pfützen gespickter Hindernisparcours.

Dennoch erfolgte ein regulärer Start, der gleich in der ersten Runde einige Opfer forderte. Clausnitzer, von Platz zehn ins Rennen gegangen, konnte sich im über 30 Fahrzeuge umfassenden Feld gut behaupten und letztlich bis auf den fünften Platz vorfahren. Es musste sogar ein zweites Mal gestartet wer-

den, da ein Rennabbruch nach einem heftigen Einschlag eines Konkurrenten in die Streckenbegrenzung erfolgte. Häufige Safetycar-Phasen und oft eintretender Starkregen machten einen geordneten Rennverlauf unmöglich. Die Scheibenwischer schafften es kaum, die Windschutzscheiben von den Wassermassen zu befreien und selbst beim Schalten auf gerader Strecke machte sich das Aquaplaning bemerkbar. Auch beim Anbremsen wurde von den Fahrern viel Feingefühl abverlangt, damit man nicht in den tiefen Kiesbetten endete. (cl)